

Hotel-Investor offenbar gefunden

Laut Entwickler läuft jetzt die Betreiber-Suche für Vier-Sterne-Haus am Maximare

Hamm – Die Pläne für ein Hotel in direkter Nachbarschaft zur Maximare-Erlebnistherme sind offenbar einen großen Schritt vorangekommen: Ein Investor hat seine Zusage gegeben, dort ein Hotel in gehobener Kategorie zu bauen (etwa vier Sterne). Noch nicht gefunden ist allerdings ein späterer Betreiber, der die neue Immobilie langfristig mieten will.

Die GLC Glücksbург Consulting AG (Hamburg) bestätigt auf Nachfrage unserer Zeitung die erfolgreiche Investorensuche. Einen Namen wollte der Bereichsleiter Immobilien-Consulting bei GLC, Claus-Dieter Stoldt, noch nicht nennen. Nur so viel: Dem Investor sei die Region Hamm gut bekannt. Er sei in ganz Deutschland aktiv. „Ein Projekt dieser Größenordnung erfordert Geduld und einen verantwortungsvollen Umgang mit noch nicht abgeschlossenen Planungen“, so Stoldt.

Langfristige Bindung an Hamm

GLC sucht für städtische Fläche im Hammer Osten im Auftrag der Erlebnistherme Bad Hamm GmbH (zu 100 Prozent kommunale Anteile) einen Investor und Hotelbetreiber. Bei einem Abschluss würde die Stadt Hamm als Eigentümerin das rund 2340 Quadratmeter große Grundstück an den Investor veräußern.



Ein Hotel als Nachbar: Neben der Erlebnistherme Bad Hamm will ein Investor bauen. Infrage kommen die östlichen Flächen (linker oberer Bildrand). Dort befindet sich jetzt ein kleiner Parkplatz und ein Spielfeld.

HANS BLOSSEY

Ein späterer Pächter, der auch Betreiber sein könnte, würde sich dann auf Jahre an den Standort binden und seine Marke etablieren. Üblich im Hotelgeschäft sind Verträge mit 20-jähriger Laufzeit und fünfjährigen Verlängerungsoptionen. „Bei Hotelprojekten ist entscheidend, ob die angebotene Pacht pro Zimmer und Monat ausreicht, um die Finanzierung des Projekts sicherzustellen“, erläuterte Stoldt. „Derzeit führen wir Gespräche mit verschiedenen möglichen Hotelbetreibern“, sagte Stoldt. Ob und in

welcher konkreten Form das Projekt umgesetzt werde, hänge entscheidend von den weiteren Abstimmungen zwischen dem Investor und einem künftigen Betreiber ab.

90 bis 140 Zimmer und Suiten

Auch die abschließende Entscheidung über das Konzept werde von den beteiligten Parteien gemeinsam getroffen. Erste Gespräche mit potenziellen Hotelbetreibern seien geführt worden. Der zukünftige

Pächter erhalte die Möglichkeit, sein Marken- und Betriebskonzept in die Projektplanung einzubringen und das Hotel auf seine Zielgruppen auszurichten.

Das geplante Hotel soll nach jetzigem Stand je nach Größenzuschnitt zwischen 90 und 140 Zimmer und Suiten haben und sich voraussichtlich über fünf Etagen erstrecken. Das Konzept richte sich sowohl an Geschäftsreisende als auch an Freizeitgäste und Besucher der angrenzenden Freizeit- und Gesundheitseinrichtungen. Er-

gänzend seien Veranstaltungs- und Tagungsflächen geplant. Eine Tiefgarage mit direktem Zugang zum Hotel sei eine der Planungsoptionen.

Erst Investor, dann Bebauungsplan

Grundsätzlich sei es im Interesse der Stadt, dass Entwickler beziehungsweise Investoren mit guten Projektideen auf die Stadt zukämen, sagte Stadtsprecher Tom Herberg zum aktuellen Entwicklungsstand. Letztlich liege die Entscheidung, ob und an wen das städtische Grundstück verkauft wird, bei den politischen Gremien in Hamm, so der Stadtsprecher.

Voraussetzung für das Projekt ist die Aufstellung eines Bebauungsplans. Ein Aufstellungsbeschluss ist bereits gefasst worden. Sobald es einen Investor und einen Betreiber gebe, nehme die Stadt das Bebauungsplan-Verfahren wieder auf. Dies würde rund ein bis eineinhalb Jahre in Anspruch nehmen, könnte allerdings parallel zu den Entwurfsplänen des Investors und Betreibers durchgeführt werden, so der Sprecher.

Als Standort des neuen Gebäudekomplexes käme die nordöstliche Seite der Erlebnistherme infrage. Dort befinden sich jetzt ein Parkplatz und eine Sportfläche. Im Gespräch war auch einmal ein Neubau zwischen Maximare und Ostenallee.

FRANK OSIEWACZ

„Ein Tag, den wir niemals vergessen dürfen“

Hamm – Mehr als 60 Menschen erinnerten bei einer Gedenkveranstaltung im Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung (Fuge) an der Oststraße 12 an den Genozid an den Jesiden, der am 3. August 2014 begann.

Die in Hamm lebenden Jesidinnen Siber Alpeso und Shielan Güngör schilderten, warum das Gedenken für sie bis heute bedeutsam ist. „Für uns und für Hunderttausende Jesidinnen und Jesiden auf der ganzen Welt ist der 3. August kein gewöhnlicher Tag. [...] Ein Tag, den wir niemals vergessen dürfen“, erklärten die beiden Frauen. Sie machten deutlich, dass sich hinter den Zahlen des Völkermordes unzählige persönliche Schicksale verbergen. „Hinter jeder Zahl steht ein Name. Eine Familie. Eine Geschichte. Ein Leben“, betonte Alpeso. Bis heute seien die Folgen spürbar: Viele Frauen lebten noch immer mit den traumatischen Erfahrungen von Verschleppung und Versklavung. Kinder seien von ihren Familien getrennt worden. „Der Genozid endete nicht



Die in Hamm lebenden Jesidinnen Siber Alpeso und Shielan Güngör schilderten, warum das Gedenken für sie bis heute bedeutsam ist.

CLAUDIA KASTEN

an dem Tag, als die Waffen schwiegen. Seine Folgen begleiten die Menschen bis heute“, mahnten Alpeso und Güngör.

Der 3. August sei nicht nur ein Tag der Trauer, sondern auch der Verantwortung. Zum Abschluss sahen die Teilnehmer gemeinsam einen Film über das Schicksal der jesidischen Gemeinschaft und gedachten beim Entzünden von Kerzen der Opfer.

wa

Betrugswelle in Hamm

65-Jähriger verliert fünfstelligen Betrag / Viele Fälle



In Hamm wurde ein Senior Opfer eines Betrugs. (Symbolbild) ULI DECK/DPA

ein fremdes Konto weitergeleitet wurden. Als ihm Zweifel kamen, beendete er das Gespräch, sprach mit seiner Tochter und erstattete anschließend Anzeige bei der Polizei.

Drei weitere Fälle gab es in der vergangenen Woche: Am 28. Juli wurde ein 74-jähriger in Herringen von falschen Polizisten unter dem Vorwand eines geplanten Einbruchs um Wertsachen betrogen. Am 31. Juli wurde mit derselben Masche eine 77-jährige Frau in Rhynern um Geld und Wertsachen be-

trogen. Eine etwas andere Masche wurde einem 84-jährigen Mann aus Hamm zum Verhängnis. Am 3. August fiel er am Telefon auf einen falschen Bankmitarbeiter herein. Der Unbekannte überwies einen vierstelligen Betrag auf ein fremdes Konto.

Die Polizei rät, bei Anrufen mit Geldforderungen oder Ausforschungsversuchen sofort aufzulegen. Im Zweifelsfall sollte die eigene Bank oder die Polizei unter der Nummer 110 direkt kontaktiert werden.

uw

SERVICE

AUSSTELLUNGEN

Maximilianpark: „So schön ist Hamm!“ - Open-Air-Ausstellung (tägl. 9 - 21 Uhr)
Maximilianpark: „Ottifanten im Glaselefanten“, Glaselefant, (tägl. 10 - 18 Uhr)
Maximilianpark: „1000steine.de LEGO-Fan Ausstellung“ - Elektrozentrale (Mo-Fr 14 bis 18 Uhr, Sa/So/Feiertage/Ferien 10 bis 18 Uhr)
Pauluskirche: hkb: „Menschsein“

(Di-So 10 bis 12.30 Uhr, Di und Do 16 - 18 Uhr)

NOTFALL

Rettungsdienst der Feuerwehr: Telefon 112
Krankentransport: Telefon 19222
Polizeipräsidium: Telefon 9160
Bundespolizei: Telefon 9434900
Telefonseelsorge: rund um die Uhr, Telefon 0800/1110111

Zentraler ärztlicher Notfalldienst (auch HNO- und Augen-ärzte): Telefon 116117
Notdienstpraxis für Kinder und Jugendliche: Johanniter-Kliniken, Bereich Zentrale Notaufnahme, Eingang Werler Straße 110: 17-20.30 Uhr
Notfallpraxis für Erwachsene: St.-Barbara-Klinik (Mo, Di und Do 18-22 Uhr; Mi und Fr 13-22 Uhr; Sa, So, feiertags 8-22 Uhr)

Notdienst der Hammer Zahn-ärzte: Telefon 01805/986700

APOTHEKEN

Jeweils 9-9 Uhr
Bußmanns-Barbara-Apotheke, Gemmericher Straße 38, Ahlen, 02382/98250
Alte Apotheke, Neufchateustraße 4, Hamm, 462686
Apotheke Hake Sendenhorst,

Weststraße 19, Sendenhorst, 02526/9379888
Kant-Apotheke, Am Römerberg 30, Bergkamen, 02306/83053

RAT UND HILFE

Abstinenzforum Hamm: 20 Uhr, Hilfe bei Alkoholproblemen in der Familie, Gruppentreffen und Einzelgespräche. Teilnahme nur nach Anmeldung bei Heinz Rode, Telefon 21677

Barbara-Klinik wird wieder angefahren

Hamm – Ab Freitag, 7. August, wird die Haltestelle „St.-Barbara-Klinik“ wieder von den Linienbussen angefahren. Das teilen die Stadtwerke mit. Die Linien 4, 8 und 12 bedienen künftig wieder die Haltestelle „St.-Barbara-Klinik“.

Die Linie 4 fährt nach Verlassen der Haltestelle „Vogelstraße“ Richtung Barbaraklinik, über den Parkplatz der St.-Barbara-Klinik und zurück über Ennigerweg, Vogelstraße, Ahleener Straße und ab Haltestelle „Heessen Bahnhof“ weiter den Linienweg.

Die Linie 8 in Fahrtrichtung Pelkum Selbachpark fährt ab Haltestelle „Ennigerweg“ zur Barbaraklinik, über den Parkplatz der St.-Barbara-Klinik und zurück über Ennigerweg, Vogelstraße, Ahleener Straße und ab Haltestelle „Heessen Bahnhof“ weiter den Linienweg. Die Linie 8 in Fahrtrichtung Heesener Markt fährt ab Haltestelle „Vogelstraße“ über Ennigerweg Richtung Barbaraklinik, über den Parkplatz der St.-Barbara-Klinik, zurück über Ennigerweg, Vogelstraße und weiter den Linienweg.

Die Linie 12 fährt ab Haltestelle „Vogelstraße“ über Ennigerweg, Richtung Barbaraklinik, über den Parkplatz der St.-Barbara-Klinik, zurück über Ennigerweg, Vogelstraße, Frielicker Weg und ab Haltestelle „Auf dem Knuf“ weiter den Linienweg, heißt es in der Mitteilung der Stadtwerke.

SPD AG 60+ in Lüneburger Heide

Hamm – Die SPD-Arbeitsgemeinschaft 60+ fährt vom Montag, 14. September, bis Donnerstag, 17. September, zur Lüneburger Heide. Es sind noch Plätze frei, die Teilnahme ist nicht an eine SPD-Mitgliedschaft gebunden. Das Programm umfasst unter anderem eine Kutschfahrt, eine Stadtführung in Lüneburg sowie eine Schifffahrt auf dem Steinhuder Meer. Die Kosten betragen 649 Euro pro Person im Doppelzimmer und 739 Euro im Einzelzimmer. Weitere Infos bis Montag, 10. August, bei Herbert Knöpper unter Telefon 3072774 oder Jochen Pennte, Telefon 28861.

IMPRESSUM

Herausgeber: Dr. Dirk Ippen
Chefredakteur: Christian Gerstenberger
Stellvertreter: Holger Drechsel
Chef vom Dienst: Michael Schlösser
Leitende Redakteure: Michael Knippenkötter, Frank Lahme (Lokales), Simone Toure (Politik/Überregionales), Benedikt Ophaus (Sport)
Telefon Redaktion: (02381) 105-242
Fax (02381) 105-239
E-Mail: redaktion@wa.de

Verlag: Westfälischer Anzeiger Verlagsgesellschaft mbH & Co KG, Gabelsbergerstraße 1, 59069 Hamm (zugleich Anschrift für Verantwortliche).
Geschäftsführung: Dennis Petermann, Dr. Jan Eric Rempel
Verlagsleitung Werbemärkte: Axel Berghoff
E-Mail: anzeigen@wa.de
Anzeigenpreisleiste Nr. 37 vom 01.01.26; Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren: Hamm.
Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhaltes stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Wöchentlich mit Prisma-TV-Magazin.
Vertrieb: Michael Berger.
E-Mail: vertrieb@wa.de
7 % Mehrwertsteuer im Bezugspreis enthalten.
Druck: Druckzentrum Hamm GmbH & Co. KG, Gabelsbergerstraße 1, 59069 Hamm

Telefon (kostenfrei) 0800 8000 105
(auch Vermittlung, Kleinanzeigen, Zustellung, Urlaubsunterbrechung)